

**WISSEN MACHT
ZUKUNFT**

ONLINE

Nach uns die Sintflut? Unterstützung auf dem Weg in eine nachhaltige Digitalisierung

Wie Organisationen und Initiativen klein- und mittelständische Unternehmen auf dem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften begleiten können

Freitag, 27.06.2025 von 12 bis 13 Uhr
Online via MS-Teams –
den Zugangslink erhalten Sie nach der Anmeldung

Melden Sie sich hier kostenfrei an

www.zukunftszentrum-sued.de



In diesem Vortrag werden zusammen mit verschiedenen Partnerorganisationen, die **Möglichkeiten zum nachhaltigen Wirtschaften mit Unterstützung von KI und Digitalisierung** – insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) - vorgestellt, und damit verbundene Fragestellungen mit den Beratern des Zukunftszentrums Süd Rémi Denoix und Oliver Dick diskutiert.

Mit dabei:

- Die **regionalen Kompetenzstellen für Ressourceneffizienz (KEFF+)**, vertreten durch Dr. Joa Bauer
- Das **Mittelstand-Digital Zentrum Franken**, vertreten durch Dr. Julika Rust und Hannah Japp
- Das **Netzwerk für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung (BBNE-EcoNet)**, vertreten durch Sabine Ahua

Im Fokus: Der interaktive KI-CO₂-Demonstrator

Das Mittelstand-Digital Zentrum Franken stellt einen innovativen Demonstrator vor, der zeigt, wie KI zur Reduzierung von CO₂-Emissionen in Unternehmen beitragen kann.

Anhand von **vier praxisnahen Anwendungsfällen** werden Potenziale und Einsparungen durch KI-Einsatz deutlich gemacht:

- Produktionsplanung
- Vorausschauende Wartung
- Energiemanagement von Gebäuden
- Transport & Logistik

Der Demonstrator zeigt die **aktuellen Emissionsdaten (CO₂e)** für jeden Fall auf und macht **Einsparpotenziale sichtbar**, die durch KI-Einsatz entstehen können. Zusätzlich werden **die Emissionen und Kosten der KI-Anwendungen selbst transparent dargestellt**.

Das Projekt „Zukunftszentrum Süd“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) sowie anteilig durch die jeweiligen Landesministerien für Wirtschaft in Bayern und Baden-Württemberg gefördert.

Projektpartner:



Gefördert durch:

